

Anmerkungen zu „Hallo, Fräulein!“

Film/DVD 1949/2010

Regie: Rudolf Jugert

Mitwirkende: Margot Hielscher, Hans Söhnker, Peter van Eyck, Helmut Zacharias, Freddy Brocksieper, Werner Scharfenberger

Musik: Friedrich Meyer

Vorbemerkungen:

Margot Hielscher (* 1919 in Berlin; † 2017 in München) war eine deutsche Sängerin, Schauspielerin und Kostümbildnerin. Einen Karrierehöhepunkt erlebte Margot Hielscher nach dem Krieg, seit sie als Jazz-Sängerin vor begeisterten amerikanischen Soldaten auftrat. In dem Film **„Hallo, Fräulein!“** (1949), zu dem sie auch das Co-Drehbuch beisteuerte, fanden sich teilweise ihre Erlebnisse der unmittelbaren Nachkriegszeit wieder. Während der Dreharbeiten lernte sie ihren künftigen Ehemann, den Filmkomponisten **Friedrich Meyer** kennen.



Margot Hielscher 1949



Filmplakat

Filminhalt:

Mai 1945. Die amerikanischen Truppen befreien Nazi-Deutschland. Walter Reinhardt (**Hans Söhnker**) und Cesare (**Bobby Todd**) sind versprengte Mitarbeiter der paramilitärischen Bautruppe „Organisation Todt (OT)“, die versuchen der Gefangenschaft zu entgehen. Sie treffen auf ihrem Fluchtweg Tänzerinnen,

Schauspielerinnen und Sängerinnen der deutschen Truppenbetreuung, die wegen Benzinmangels ihres Tourneebusses gestrandet sind. Diese verschaffen ihnen aus ihrem Fundus ihrer Truppe Uniformen der deutschen Reichsbahn, damit sie nicht als ehemalige Soldaten erkannt werden. So getarnt marschieren sie über Bahngleise und tun so, als ob sie die Gleise kontrollieren. In Füssen/Allgäu angekommen, treffen sie ehemalige italienische Soldaten, die mit einem Lastwagen zurück nach Italien wollen. Cesare, der Italiener ist, schließt sich ihnen an. Walter Reinhardt marschiert alleine weiter, wird aber von amerikanischen Soldaten aufgegriffen und soll in einer Army-Band mitspielen, weil diese glauben, dass er Musiker ist. Als seine fehlenden musikalischen Kenntnisse festgestellt werden, landet er im Arrest. Dort trifft er die Künstlerinnen der Truppenbetreuung wieder.

Am nächsten Tag wird der Häftling von dem amerikanischen Offizier Tom Keller (**Peter van Eyck**) vernommen. Es stellt sich heraus, dass Walter Reinhardt Architekt ist und der Organisation Todt angehörte, die kriegswichtige Bauten errichtete. Beide haben Gemeinsamkeiten, da sie vor dem Krieg an der Harvard Universität in den USA studiert haben. Die Verständigung zwischen ihnen funktioniert hervorragend, da sie beide Englisch- und Deutsch-Kenntnisse haben. Zur Verblüffung von Reinhardt ernennt der amerikanische Offizier ihn zum kommissarischen Bürgermeister der Stadt, wo er im Arrest ist. Er ist zuständig dafür, dass alle Flüchtlinge in Wohnungen untergebracht werden.



Hans Söhnker und Peter van Eyck beim Verhör

Begeistert ist Tom Keller darüber, dass unter den arrestierten Künstlerinnen der Truppenbetreuung Stepp-Tänzerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen sind, da er selbst Jazz-Pianist ist und den schönen Künsten zugewandt ist. Jede der Künstlerinnen muss ihr Können beweisen, indem der US-Captain als Begleiter Jazzstücke auf dem Klavier spielt. Unter den geprüften Personen ist auch Maria Neuhaus (**Margot Hielscher**), die einen Swing-Titel präsentiert. Der Offizier, der Maria am Piano begleitet, bricht die Session ab und erklärt, dass sie „deutschen Jazz“ singt. Er selbst präsentiert dann den „richtigen“ amerikanischen Jazz, der locker, swingend und leicht klingen soll.



Captain Tom Keller (Peter van Eyck) mit Künstlerinnen der Truppenbetreuung

Nach der Prüfung bei Tom Keller werden alle Künstlerinnen aus dem Arrest entlassen und sollen sich um eine Aufenthaltsgenehmigung beim Bürgermeister der Gemeinde bemühen. Maria stellt überrascht beim Besuch der Bürgermeisterei fest, wer der neue Bürgermeister ist. Sie will kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges eine internationale Jazzkapelle gründen, mit der sie über das Land tingeln will. Ziemlich entsetzt rät Reinhardt davon ab, weil Deutschland andere Sorgen hat als einem

Unterhaltungs-Orchester zuzuhören. Er bietet Maria eine Stelle als Sekretärin in der Verwaltung der Gemeinde an. Nach einem Tag Arbeit als Sekretärin kündigt Maria entnervt. Mit Unterstützung von Captain Keller will die Sängerin die Jazzkapelle auf die Beine stellen.

Cesare, der nach Italien unterwegs war, ist mittlerweile umgekehrt und kommt nach Füssen. Er wird als Klarinettenist für das neue Orchester verpflichtet. Weiterhin will Cesare internationale Musiker (Ungarn, Italiener und Franzosen) besorgen, die in amerikanischen Lagern interniert sind. Maria ist Feuer und Flamme und spricht mit Captain Keller. Dieser soll ein gutes Wort für die Musiker einlegen, damit sie entlassen werden. Bei einer ersten Probe hilft der amerikanische Offizier den neuen Musikern den Jazz und Swing richtig zu spielen. Doch leider will er das Orchester nicht leiten, da er versetzt werden soll. Maria bittet den Soldaten doch nochmal zu überlegen, ob er nicht als Leiter der Band mit auf Tournee gehen will. Schließlich willigt er doch ein und macht Maria den Hof. Diese reagiert sehr verhalten auf die Avancen.



Margot Hielscher und Peter van Eyk

Walter Reinhardt bekommt von Maria dann das Angebot als Reiseleiter mit auf Tournee zu gehen. Zunächst lehnt er das Angebot ab, doch nach einigem Ärger mit der amerikanischen Verwaltung gibt er das Bürgermeisteramt ab und geht mit der Band auf Tournee.

Das Tournee-Leben startet mit Proben, langen Busreisen und dem üblichen Stress. Margot Hielscher als Sängerin animiert im bekanntesten Filmsong „**How Do you Do**“

zum Englischlernen. Die Tournee findet in ausverkauften Sälen vor einem begeisterten Publikum statt. Die im Film gezeigte Bigband (mit Freddie Brocksieper, Max Greger, Helmut Zacharias, Werner Scharfenberger) spielt sehr amerikanisch und auch die rein weibliche Gesangstruppe erinnert im Stil an die amerikanischen Vorbilder. In einer kurzen Musikszene kann den relativ neuen Musikstil Bebop erahnen.

Maria und Reinhardt kommen sich im Laufe der Tournee näher.



Die Filmband (Tanz- und Unterhaltungsorchester des NWDR Hamburg, Leitung („Harry Hans“) Hermann Spitz)

Ein Konkurrenz-Kampf um die Gunst von Maria zwischen Reinhardt und Keller entspinnt. Maria steht zwischen zwei Männern, die sich beide in sie verliebt haben. Doch Walter glaubt sehr bald, dass sie Tom bevorzugt, und verlässt die Tournee. Als sich daraufhin die Probleme häufen, der Erfolg nachlässt und ein Konzert kurz vor der Absage steht, springt Walter Reinhardt als Retter ein. Die Show wird ein Riesenerfolg. Maria und Walter bleiben nun endgültig zusammen, und Tom genießt nicht nur ihre Freundschaft, sondern auch das Gefühl, auf seine Weise zur Völkerverständigung beigetragen zu haben.



Margot Hielscher und Hans Söhnker

Anmerkungen K.H.:

Einer der halbwegs annehmbaren Jazz-Filme aus deutscher Produktion. Gute bis sehr gute schauspielerische Leistungen. Annehmbares Drehbuch! Am besten gelungen sind die musikalischen Leistungen von Margot Hielscher, dem NWDR Tanzorchester und dem musikalischen Leiter.